

**Montag, 7. Mai:**

Vormittags 9 Uhr: Delegierten-Sitzung. (Zu diesen Sitzungen haben nach der Geschäftsordnung für die Reichstagung nur Delegierte Zutritt.)

Nachmittags 3 Uhr: Vollversammlung.

**Tagesordnung:**

5. Mittel und Wege zur Belebung des Geschäfts. Referent Herr Gerlach.
6. Reichslohntarif.
7. Reparaturpreise. Referent Herr W. Quentin.
8. Das neue Gesetz über den Edelmetallhandel. Referent Herr Direktor W. König.

Fahrt der Damen bis Radebeul, kurze Wanderung nach der herrlich gelegenen Friedensburg mit Fernsicht auf die Löbnitz-Ortschaften. Kaffeetafel. Nach Schluß der Verhandlungen folgen die Kollegen ihren Damen. Abends Treffen in den Standquartieren.

Abends 8 Uhr: Gemütliches Beisammensein der Mitglieder der Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher, E. G. m. b. H., im Sitzungssaal des Ausstellungspalastes.

**Dienstag, 8. Mai:**

Vormittags 9 Uhr: Delegierten-Sitzung.

Nachmittags 3 Uhr: Vollversammlung.

**Tagesordnung:**

9. Die Arbeiten des Reichstages. Referent Herr Reichstagsabg. Herrmann (Reutlingen). Zusage steht noch aus.
10. Gewerbesteuer.
11. Bericht über die Lehrlingsprüfung.
12. Anträge.
13. Beiträge.
14. Wahl der Ausschüsse und Ort.
15. Verschiedenes.

Nachmittags Fahrt der Damen nach Loschwitz mittels Elbdampfer oder Straßenbahn. Kurzer Aufstieg oder Fahrt mit der Bergschwebbahn nach der Loschwitz-Höhe, mit schönem Blick auf Dresden und Loschwitz. Hierselbst wieder Kaffeetafel.

Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: Geselliger Abend in der Ausstellung.

**Mittwoch, 9. Mai:**

Früh: Abfahrt nach Glashütte zur Besichtigung der dortigen Uhrenfabriken, der Uhrmacherschule, der Werkstätten usw.

Für diejenigen Teilnehmer, die wegen Ueberfüllung an der Fahrt nach Glashütte nicht teil-

nehmen können, zu gleicher Fahrt nach der alten Kurfürstenstadt Meißen. Besichtigung der Albrechtsburg, des Domes und der Porzellan-Manufaktur unter Führung der Meißener Kollegen.

Abends: Rückkehr nach Dresden und Treffen in den Standquartieren.

**Donnerstag, 10. Mai (Himmelfahrtstag):**

Ausflug in die Sächsische Schweiz mittels Sonderzug. Näheres wird im Festbuch bekanntgegeben werden.

**Freitag, 11. Mai:**

Nochmalige Fahrt nach Glashütte, soweit die Kollegen an der ersten Fahrt nicht teilnehmen konnten.

Für die Sächsische Schweiz werden ortskundige Kollegen die Führung übernehmen.

Alle weiteren Einzelheiten bringt das Festbuch.

**Wichtige Straßenbahnlinien:**

Vom Hauptbahnhof Dresden-A. nach der Ausstellung und dem Verhandlungssaal die Linien **23** und **26**.

Vom Hauptbahnhof nach den Standquartieren „Wittelsbacher Bierhallen“ (Moritzstraße 10, Smy-Haus) und „Italienisches Dörfchen“ (Theaterplatz) Linie **11**.

Vom Hauptbahnhof nach dem Wohnungsnachweis, Moritzstraße 5 (Firma Junge Nachf., Emil Dettloff, Inh. A. Köber & Curt Cramer) Linie **11**.

Von der Ausstellung nach den Standquartieren Linie **2** und **22**. — Umsteigen von anderen Linien zum gleichen Preis wie Einzelfahrt (300 Mk.).

**Auskünfte:**

Auskunft erteilen vom Freitag, dem 4. Mai, bis Montag, abends 1 Uhr, im Hauptbahnhof „Kuppelhalle“ Mitglieder vom Empfangsausschuß (Standchild Reichstagung). Anwesend von früh 6 Uhr bis nachts 1 Uhr.

Sonst sind Dresdener Kollegen in den Standquartieren und in der Ausstellungsgeschäftsstelle anwesend und zur Auskunft bereit!

\*

Für den Besuch der Sammlungen und Theater ist ein Lichtbildausweis erforderlich, sonst Ausländerpreise. Das Festzeichen gilt nicht in allen Fällen!

**Bekanntmachungen der Verbandsleitung**

**Anträge zur Reichstagung.** Folgende Anträge sind weiter bei uns eingegangen:

**Antrag der Geschäftsstelle:**

Die Reichstagung möge sich schlüssig werden, ob auch bei den Veröffentlichungen der Grundpreise der bisherige Modus der Verschlüsselung beibehalten werden soll, oder ob den Wünschen eines Teiles der Kollegenschaft, Grundpreise in offenen Zahlen bekanntzugeben, nachzugeben ist.

**Anträge des Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede der Lausitz:**

1. Die Vereinigten Uhrmacher und Goldschmiede zu Guben beantragen, der Zentralverband wolle mit allen Mitteln dahin arbeiten, daß die Luxussteuer für Silberbijouterien auf die Fabrikanten abgewälzt wird.

2. Die Vereinigung der Uhrmacher von Senftenberg und Umgebung beantragt, der Zentralverband wolle bei den Grossisten eine schärfere Prüfung der Ausweiskarten durchsetzen, damit das Puschertum energischer bekämpft wird.

3. Die gleiche Vereinigung beantragt, daß der Zentralverband eine genaue und einheitliche Regelung des Lehrlingswesens veranlaßt, und zwar: a) Was verlangt der Meister, wenn der Lehrling

bei ihm wohnt und ißt? b) Was zahlt der Meister dem Lehrling an Entschädigung im ersten, zweiten, dritten und vierten Jahre, der außerhalb wohnt und ißt?

4. Die Vereinigung der Goldschmiede und Uhrmacher in Frankfurt a. O. beantragt, daß der Zentralverband von jetzt an jeder Vereinigung ein Exemplar der UHRMACHERKUNST und des Sonder-Nachrichten-Dienstes regelmäßig kostenfrei übermittelt.

**Anträge des Landesverbandes für den Freistaat Sachsen:**

1. Die Zwangsinnung Leipzig beantragt, die Reichstagung wolle beschließen, daß der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher bei der Spitzenorganisation des Deutschen Handwerks vorstellig wird, damit diese Mittel und Wege findet, um die Fachschulen so zu unterstützen, daß die Fachlehrer in gleicher Weise entschädigt werden wie die Berufslehrer.

2. Die Zwangsinnung Dresden beantragt, eine einheitliche Regelung der Beiträge zu den Unter- oder Landesverbänden herbeizuführen, in dem durch die jetzige Stellung dieser Verbände als Unterorgan der Zentralverband das größte Interesse daran hat, sich seine Mitglieder zu erhalten.

3. Die Zwangsinnung Dresden beantragt, die Einbruchshilfskasse weiter auszubauen, um die Mitglieder bei einem Schadensfall höher entschädigen zu können.